

## Neudruck

### Antrag

der CDU-Fraktion und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Freiwilligendienste wertschätzen und stärker unterstützen

#### Der Landtag beschließt:

Die Landesregierung wird aufgefordert:

1. sich mit den Trägern der unterschiedlichen Freiwilligendienste über weitere Unterstützungsmöglichkeiten abzustimmen,
2. Gespräche mit den Kommunen, Verkehrsdiensteanbietern sowie kulturellen Einrichtungen zu führen, um für angemessene Ermäßigungen für Freiwillige zu werben,
3. die leichtere Einbindung benachteiligter Jugendlicher in die Freiwilligendienste zu ermöglichen und hierfür eine landesweite Kampagne vorzubereiten,
4. die Information über Freiwilligendienste in Brandenburg in den Schulen zu verbessern,
5. eine zügige und rechtssichere Einbeziehung junger Flüchtlinge in die Freiwilligendienste zu gewährleisten, dies mit den Trägern zu koordinieren und hierfür im nächsten Doppelhaushalt entsprechende Mittel u.a. für die pädagogische Begleitung zur Verfügung zu stellen,
6. Die Anzahl der geförderten Plätze in allen Bereichen der Freiwilligendienste zu erhöhen und Vorsorge zu treffen für die Förderung der Freiwilligendienste (FSJ + FÖJ) nach Auslaufen der ESF- Förderperiode,
7. über Seniorenverbände für eine noch stärkere Einbeziehung von Menschen im Ruhestand in die Freiwilligendienste zu werben,
8. eine Bundesratsinitiative einzubringen, mit dem Ziel, länderübergreifende Ansprüche auf verbindliche Vergünstigungen für die Freiwilligendienste zu erwirken und
9. darüber hinaus mit den an Brandenburg angrenzenden polnischen Regionen über selbiges zu verhandeln.

## **Begründung:**

Freiwilliges Engagement ist für unser Gemeinwohl unverzichtbar, es wird meist gemeinschaftlich und kooperativ ausgeübt, es fördert das zwischenmenschliche Zusammenleben und gewährleistet eine gesellschaftliche Entwicklung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere engagieren, sind in vielen Bereichen tätig, so zum Beispiel zur Unterstützung von Familien und Kindern, in Sport- und Kulturvereinen, bei freiwilligen Feuerwehren, im Zivil- und Katastrophenschutz, im Tier- und Umweltschutz.

Die Gesellschaft wird künftig mehr denn je auf engagierte Bürger angewiesen sein. Die Wege und Möglichkeiten, die engagierte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger bereits nutzen können, um ihr Wissen sowie ihr Können in den Dienst der Gemeinschaft einzubringen, sind sehr vielfältig. Eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements stellen die Freiwilligendienste dar. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher und freiwilliger Verantwortung weiter zu stärken, aber auch angemessen zu fördern.

Freiwilliges Engagement bietet vielfältige Chancen und bereichert sowohl die freiwillig Tätigen als auch diejenigen, die von deren Leistungen profitieren. Trotz der bereits bestehenden Möglichkeiten muss das Land Brandenburg sich künftig noch stärker um diejenigen bemühen, die bereit sind, sich freiwillig zu engagieren.

Neben vielen Senioren, stellen insbesondere auch Jugendliche und geflüchtete Menschen ein bislang nicht genutztes Potential freiwilligen Engagements dar. Dies sollte im Hinblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre schnellstmöglich aktiviert werden. Mit dem Bundesfreiwilligendienst bietet sich zudem die Chance, Flüchtlinge, die länger in Deutschland bleiben können, möglichst schnell in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Beim gemeinsamen Gipfel zur Asyl- und Flüchtlingspolitik im Bundeskanzleramt am 24. September 2015 wurde beschlossen, bis zu 10.000 zusätzliche Stellen im Bundesfreiwilligendienst für Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive zu schaffen. Im offiziellen Beschlussdokument heißt es unter 4.4: „Das große ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger wird gestärkt, indem bis zu 10.000 zusätzliche Stellen für den Bundesfreiwilligendienst geschaffen werden, die Asylbewerbern mit guter Bleibeperspektive ebenfalls offen stehen.“

Das Ehrenamt ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und somit ein Querschnittsthema - viele Bereiche des öffentlichen Lebens sind ohne die Arbeit vieler freiwillig Tätiger nicht vorstellbar. Aus diesem Grund muss das Land Brandenburg seine Bemühungen intensivieren, um selbstbestimmtes Engagement nachhaltig zu fördern, indem die Rahmenbedingungen hierfür, aber auch die öffentliche Wertschätzung in Form einer ausgeprägten Anerkennungskultur stetig verbessert werden.

Ingo Senftleben  
für die CDU-Fraktion

Axel Vogel  
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN